

# GERECHT IN CHRISTUS

Auf festen Grund gebaut - 3

**Arbeitsblätter**

*Trevor McIlwain*  
*Nancy Everson*

# So wird's gemacht –

## Information für den Gruppenleiter

Diese Arbeitsblätter dienen als Ergänzungsmaterial zum Kurs *Gerecht in Christus*. Teilen Sie die Blätter zur jeweiligen Lektion zu Beginn Ihres Gruppentreffens an die Teilnehmer aus. In der linken Spalte finden Sie die Gliederungspunkte für das Treffen; die Auflistung entspricht den Zwischenüberschriften des Lektionsentwurfs im Kursbuch.

Mit Hilfe dieser Arbeitsblätter können die Kursteilnehmer Ihrem Vortrag besser folgen und sich passend dazu in der rechten Spalte eigene Notizen machen. Außerdem sind alle Bibelstellen aufgeführt, die während des Treffens gemeinsam gelesen werden sollten.

Die Fragen am Ende der Lektion können Sie entweder gemeinsam erarbeiten oder als Hausaufgabe für das nächste Treffen aufgeben. Dieser Teil ist eine ideale Wiederholung, um den Lektionsstoff zu vertiefen und zu überprüfen, ob die Teilnehmer das Thema wirklich verstanden haben.

Die Arbeitsblätter stellen zudem sicher, dass alle Kursteilnehmer die wichtigsten Informationen aus dem Treffen mit nach Hause nehmen.

Nutzen Sie für Ihre Gruppentreffen auch das umfangreiche Bild- und Kartenmaterial und die Landkarte zum Buch, das wir für Sie auf der Webseite [www.rigatio.com](http://www.rigatio.com) bereitgestellt haben. Dort finden Sie auch das ausführliche Leiterhandbuch *Auf festen Grund gebaut – bauen nach Plan* mit vielen hilfreichen Informationen zu diesem Arbeitsmaterial und dazu, wie man es mit dem größten Gewinn einsetzen kann.

**Anmerkungen für Nachfolger** sind freiwillige Aktivitäten, die Sie den Kursteilnehmern für ihr persönliches geistliches Leben anbieten können. Sie sind nicht als Hausaufgaben gedacht, sondern als Angebot für diejenigen, die im Glauben wachsen möchten.

Ermutigen Sie die Teilnehmer, sich mit diesen Aufgaben zu beschäftigen, aber setzen Sie sie nicht unter Druck.

Wenn Sie am Ende der Lektion noch Zeit haben, bietet sich vielleicht die Möglichkeit, dass einige der Teilnehmer von ihren persönlichen Studien erzählen.



# Inhaltsverzeichnis

## Lektion 1

Einführung zum Römerbrief..... 4

## Lektion 2

Gott verdammt alle Sünder ..... 8

## Lektion 3

Gottes Gerechtigkeit durch Glauben empfangen..... 13

## Lektion 4

Mit Gott versöhnt ..... 17

## Lektion 5

Mit Jesus gestorben und auferstanden..... 21

## Lektion 6

Unsere Beziehung zum Gesetz ..... 25

## Lektion 7

Leben in Adam versus Leben in Christus ..... 30

## Lektion 8

Ewige Sicherheit..... 35

## Lektion 9

Gottes Handeln mit Israel..... 40

## Lektion 10

Ganz für Gott leben..... 44

## Lektion 11

Unsere Beziehung zu den Menschen..... 48

## Lektion 12

Verantwortung in der Gesellschaft ..... 53

## Lektion 13

Verantwortung im Leib Christi ..... 58

# Einführung zum Römerbrief

## Überblick

Diese Lektion führt die Kursteilnehmer an den Römerbrief heran.

Paulus wird als Diener Gottes und Apostel vorgestellt, der herausgerufen wurde, um das Evangelium zu verkündigen. Die Empfänger, die Gläubigen in Rom, sind von Gott geliebt, ausgesondert für Gott und von ihm mit Gnade und Frieden beschenkt worden. Gott möchte, dass auch wir diese Gnade und diesen Frieden in unserem täglichen Leben erfahren.

Der Schwerpunkt dieser Lektion liegt auf der Verantwortung jedes Gläubigen, das Evangelium weiterzusagen, weil Gott an alle Menschen dachte, als er das Evangelium gab.

Außerdem wird betont, dass das Evangelium die Kraft Gottes ist, die jeden errettet, der daran glaubt.

Das Evangelium offenbart die Gerechtigkeit Gottes. Gott hat durch Jesus Christus den einzigen Weg geschaffen, um mit dem Sünder wieder vereint zu sein. Dadurch, dass Jesus Christus anstelle des Sünders gestorben ist, bleibt Gottes Gerechtigkeit bestehen, und der Sünder wird in ihm gerecht gemacht.

## Gliederung

- Gott erwählte Paulus, den Römerbrief zu schreiben.
- Paulus begrüßt die Römer.

 Römer 1,1

 Apostelgeschichte 9,15

 Apostelgeschichte 20,24



 Fragen

1. Ist der Römerbrief lediglich ein gewöhnlicher Brief, den Paulus an die Gläubigen in Rom geschrieben hat?

---

---

---

2. Warum nimmt Paulus bereitwillig die Stellung eines Sklaven für Jesus Christus ein?

---

---

---

3. Was meint Paulus damit, dass er sich *Apostel* nennt?

---

---

---

4. Was bedeutet es, wenn Gott uns *Heilige* nennt?

---

---

---

5. Warum betrachtet Paulus sich allen Menschen gegenüber als schuldig?

---

---

---

6. Wem hat der Herr Jesus das Evangelium jetzt anvertraut?

---

---

---

7. Warum scheute Paulus sich nicht, das Evangelium sogar in Rom zu predigen, der Stadt, in der der König lebte?

---

---

---

8. Was meint Paulus mit der Aussage in Vers 17, dass Gott uns seine Gerechtigkeit im Evangelium offenbare?

---

---

---

















 Fragen

1. Was wird der ganzen Welt durch Gottes Gesetz gemäß Römer 3,19 bewiesen?

---

---

---

---

---

---

---

---

2. Wie hat Gott gemäß Römer 2,14-15 den Heiden das Wissen seines Gesetzes vermittelt, obwohl er es ihnen nicht schriftlich gegeben hat?

---

---

---

---

---

---

---

---

3. Warum hat niemand ewiges Leben als Belohnung für den Gehorsam gegen das Gesetz Gottes erhalten?

---

---

---

---

---

---

---

---

4. Warum hat Gott das Gesetz gemäß Römer 3,20 gegeben?

---

---

---

---

---

---

---

---

5. Wie können ungerechte Sünder gemäß Römer 3,21-24 als gerecht von Gott angenommen werden?

---

---

---

---

---

---

---

---

6. Warum können wir gemäß Römer 3,27-28 nicht stolz sein und unsere Errettung uns selbst zuschreiben?

---

---

---

---

---

---

---

---

7. Ist Gottes Weg der Erlösung gemäß Römer 3,29-30 für Juden anders als für die anderen Völker?

---

---

---

---

---

---

---

---

8. Wie wurden Abraham und David gemäß Römer 4,3-6 als gerecht von Gott angenommen?

---

---

---

---

---

---

---

---



# Mit Gott versöhnt

## Überblick

Diese Lektion behandelt die Wahrheiten aus Römer 5:

Durch Jesus Christus haben wir Frieden mit Gott, Zugang zur Gegenwart Gottes, Vergebung der Sünden und ewiges Leben in Gottes Gegenwart.

Gott gibt uns Gnade, in allem Leid zu frohlocken, weil wir wissen, dass dies Ausdauer, einen gottwohlgefälligen Charakter und Hoffnung bewirkt. Gott wird das belohnen.

Gott bestimmte für Jesus Christus, den Platz des ersten Menschen, Adam, einzunehmen.

Durch Christus hat er uns von unserem Erbe Adams befreit und uns ein neues Erbe in Christus gegeben – frei von der Sklaverei der Sünde und geborgen in der Familie Gottes. Gott hat uns die Gerechtigkeit Jesu Christi geschenkt, und dazu ewiges Leben in ihm.

## Gliederung

- Gott gibt den Gläubigen die Zusicherung seines Friedens und seiner Annahme aufgrund der Gerechtigkeit, die uns in Christus gegeben wurde.

 Römer 5,1

 Römer 5,2

 Johannes 17,24

- Gott gibt den Gläubigen die Gewissheit auf ewiges Leben. Diese Gewissheit nimmt zu, während wir durch die Schwierigkeiten des Lebens gehen.

---

---

---

 Johannes 16,33

 Römer 5,3

---

---

 Römer 5,4

---

---

 Römer 5,5

---

---

- Gott gibt den Gläubigen die Gewissheit der Errettung. Denn seine große Liebe zu uns war schon da, als wir noch nicht einmal seine Kinder waren.

---

---

---

 Römer 5,6

---

---

 Römer 5,7-8

---

---

- Gott gibt den Gläubigen die Gewissheit auf eine vollkommene Errettung aufgrund unserer gegenwärtigen Stellung in Christus.

---

---

---

 Römer 5,9

 Römer 5,10

---

---

 Römer 5,11

---

---

- Gott gibt den Gläubigen die Gewissheit, von der Herrschaft der Sünde und des Todes völlig befreit zu sein, weil sie nicht mehr in Adam, sondern in Christus sind.

---

---

---

 Römer 5,12

 Römer 5,18-19

---

---

 Römer 5,20-21

---

---

---



**Anmerkungen für Nachfolger**

- 1. Lernen Sie Römer 5,1-5 auswendig.

Wenn Ihnen das Auswendiglernen schwerfällt, dann nehmen Sie sich einen Vers nach dem anderen vor. Im Endeffekt ist es sehr wertvoll, wenn Sie Bibelstellen in Kopf und Herz zur Verfügung haben. Beachten Sie Psalm 119,11 und 2. Timotheus 3,16-17.

- 2. Lesen Sie Römer 5, und denken Sie über jeden Vers nach. Überlegen Sie, was diese Wahrheiten für Sie bedeuten könnten, in Ihrem Leben und in Ihrer konkreten Situation.

Beschreiben Sie Ihre gegenwärtige Beziehung zu Gott im Licht dieser Verse. (Erinnern Sie sich daran, dass diese Wahrheiten immer noch Gültigkeit haben, auch wenn Sie gesündigt haben.)

Erleben Sie Probleme und Nöte? Wie können Ihnen die Wahrheiten aus Römer 5 helfen?

- 3. Denken Sie darüber nach, wie Sie andere Christen mit den Wahrheiten aus Römer 5 ermutigen können. Bitten Sie den Herrn, Ihnen zu helfen, sein Wort so zu gebrauchen, dass es andere ermutigt.

Horizontal lines for writing notes.

# Mit Jesus gestorben und auferstanden

## Überblick

Diese Lektion lehrt uns die Wahrheit, dass alle Gläubigen durch den Heiligen Geist in Christi Tod, Begräbnis und Auferstehung hineingetauft worden sind.

Gläubige sind durch die Kraft des Heiligen Geistes der Sünde gestorben und wurden zu einem neuen Leben in Christus auferweckt.

Im Wissen um diese Tatsachen muss der Christ sich der Sünde als gestorben betrachten. Er muss sich weigern, der Sünde die Kontrolle über sein Leben zu erlauben, und sich stattdessen dem Herrn als sein Diener hingeben.

Gläubige sind nicht mehr im Herrschaftsbereich des Gesetzes, sondern im Herrschaftsbereich der Gnade.

## Gliederung

- Alle Gläubigen sind der Sünde gestorben.

 Römer 6,1

 Römer 5,20

 Römer 6,2

- Alle Gläubigen wurden in Jesus Christus hineingetauft.

 Römer 6,3

 Römer 6,4-5

- Alle Gläubigen wurden mit Christus gekreuzigt und sind ebenfalls mit ihm auferstanden.

 Römer 6,6-7

 Römer 6,8-10

- Alle Gläubigen sollen sich fest auf diese Wahrheit stützen, dass sie durch den Herrn Jesus der Sünde gestorben und für Gott lebendig gemacht worden sind.

 Römer 6,11

- Alle Gläubigen sollen sich mit Leib und Leben Gott zur Verfügung stellen, und nicht der Sünde.

 Römer 6,12-13

- Alle Gläubigen wurden von der Herrschaft der Sünde befreit.

 Römer 6,14

- Der Lohn der Sünde ist der Tod, aber das Geschenk Gottes ist ewiges Leben durch Jesus Christus.

 Römer 6,23

 Johannes 3,16

 Fragen

1. Warum sagt Paulus, dass es gemäß Römer 6,1-2 für Christen ganz falsch ist, weiterhin zu sündigen, um so mehr Gnade Gottes zu erfahren, wenn ihnen vergeben wird?

---

---

---

---

2. Wie wurden alle Gläubigen von ihrer ursprünglichen Stellung in Adam in ihre neue Stellung in Christus gebracht?

---

---

---

---

3. Wann sind alle Christen gemäß Römer 6,4-5 der Macht der Sünde gestorben?

---

---

---

---

4. Was sagt Römer 6,3-4 über unsere Taufe in Christus?

---

---

---

---

5. Was passierte gemäß Römer 6,6 mit dem alten, sündigen Menschen, der wir einmal in Adam waren?

---

---

---

---

6. Gemäß Römer 6,10 ist Jesus einmal für die Sünden aller Menschen gestorben und lebt jetzt für Gott. Was sollte unsere Reaktion darauf sein?

---

---

---

---

7. Auch wenn wir es gut verstanden haben, was Christus für uns getan hat, was müssen wir dennoch tun, damit wir nicht mehr unter der Macht der Sünde weiterleben wie bisher?

---

---

---

---

8. Warum ist es gemäß Römer 6,14 unmöglich, dass die Sünde weiterhin die Gläubigen beherrscht?

---

---

---

---

---

---

---

---







 Fragen

1. Womit veranschaulicht Paulus die Beziehung der Gläubigen zum Gesetz und zu Christus?

---

---

---

2. Wie erklärt Römer 7,1-3 dieses Verhältnis?

---

---

---

3. Wie sieht gemäß Römer 7,4 die aktuelle Stellung der Gläubigen gegenüber dem Gesetz aus?

---

---

---

4. Wie sind die Christen gemäß Römer 7,4 von der Autorität des Gesetzes befreit worden?

---

---

---

5. Warum war es so wichtig, dass wir von der Autorität des Gesetzes befreit wurden?

---

---

---

6. Wem gehören die Christen jetzt gemäß Römer 7,4 an?

---

---

---

7. Sind wir in der Lage, aus eigener Kraft den Geboten des Herrn zu gehorchen, weil wir in Gottes Familie hineingeboren worden sind und nicht mehr unter dem Gesetz, sondern unter Gottes Gnade stehen?

---

---

---

8. Was geschieht gemäß Römer 7,14-24, wenn ein Christ versucht, Gottes Gebote aus eigener Kraft zu halten?

---

---

---





# Leben in Adam versus Leben in Christus

## Überblick

Diese Lektion vergleicht Christen mit Nichtchristen.

Die Betonung liegt auf der Tatsache, dass die Nichtgeretteten nach der natürlichen, sündigen, menschlichen Natur leben. Sie sind nicht in der Lage, Gott zu gehorchen. Aber die, die gerettet worden sind, können Gott durch den Heiligen Geist gehorchen und das neue Leben in Christus ausleben.

## Gliederung

- Beschreibung der wesentlichen Unterschiede zwischen Wiedergeborenen und Nicht-Wiedergeborenen.

 Römer 8,5

 Römer 8,6

 Römer 8,7

 Römer 8,8

 Römer 8,9

 Römer 8,10

 Römer 8,11



 Fragen

1. Von wem spricht Paulus in Römer 8,5: „... die sich von ihrer Natur bestimmen lassen“?

---

---

---

---

2. Auf wen weist Paulus ebenfalls in Römer 8,5 hin, und was meint er mit den Worten: „Wer sich aber vom Geist Gottes bestimmen lässt ...“?

---

---

---

---

3. Lesen Sie die folgenden Verse, und zeigen Sie die Unterschiede auf, die Paulus zwischen denen in Christus und denen in Adam macht:

a) Röm 8,5

---

---

---

---

b) Röm 8,6

---

---

---

---

c) Röm 8,7; 5,1

---

---

---

---

d) Röm 8,3-4.8-9

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

 Fragen

4. Ist es gemäß Römer 8,9 möglich, dass jemand zu Christus gehört und den Heiligen Geist nicht hat?

---

---

---

5. Warum sterben gemäß Römer 5,12 und 8,10 unsere Leiber, obwohl wir wiedergeboren worden sind und der Heilige Geist in uns lebt?

---

---

---

---

---

6. Werden die Leiber der Gläubigen gemäß Römer 8,11 einfach sterben und verwesen und niemals vom Tod errettet werden?

---

---

---

---

---

7. Lesen Sie Römer 6,3-4 und 8,10-11. Warum müssen wir in Christus jetzt nicht mehr zulassen, dass die Sünde unseren Leib ganz selbstverständlich zu ihren Zwecken benutzt?

---

---

---

---

---

---

8. Wie kreuzigen wir die Taten des Leibes?

---

---

9. Welche Schritte zum Sieg über die Sünde werden in Römer 6,9-14 gelehrt?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



# Ewige Sicherheit

## Überblick

Diese Lektion behandelt die Stellung der Gläubigen als Gottes erwachsene Kinder: Erben in Christus und vollkommen angenommen durch unseren himmlischen Vater.

Uns wurde ewiger Segen mit Christus im Himmel verheißen – frei von den Leiden und Sorgen, die durch Sünde verursacht werden.

Gottes Absicht in diesem Leben ist es, uns Jesus ähnlicher zu machen. Er gebraucht alle Umstände zu unserem Besten.

Beide, Gott-Sohn und Gott-Heiliger Geist, beten für uns, die Gläubigen.

Nichts kann uns von der Liebe Gottes in Christus trennen. Auch wenn wir in diesem Leben leiden werden, sogar bis zum Tod hin, haben wir ewiges Leben in Christus.

## Gliederung

- Gott hat erklärt, dass wir seine erwachsenen Kinder sind. Eines Tages werden wir mit ihm im Himmel leben.

 Römer 8,14

 Römer 8,15

 Römer 8,16

 Römer 8,17

 Römer 8,18

 Römer 8,19-22

---

---

 1. Mose 3,17-18

---

---

 Römer 8,23

---

---

 Römer 8,24-25

---

---

- Der Heilige Geist betet für die Kinder Gottes.

---

---

 Römer 8,26-27

---

---

- Gott ist treu in den Plänen und liebevoll in den Absichten für seine Kinder.

---

---

 Römer 8,28

---

---

 Römer 8,29

---

---

 Römer 8,30

---

---

- Gott verspricht, seine Kinder sicher nach Hause zu sich in den Himmel zu bringen.

---

---

 Römer 8,31

---

---

 Römer 8,32

---

---

 Römer 8,33

---

---

 Römer 8,34

---

---

 Römer 8,35-39

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

 Fragen

1. Zur Zeit des Alten Testaments, bevor der Heilige Geist kam, um dauerhaft in den Kindern Gottes zu leben, wurde den Gläubigen das Gesetz gegeben, damit es sie leitet. Die Gläubigen damals waren wie kleine Kinder, die unter der Autorität von Dienern standen. Wie sieht die neue Beziehung zwischen Gott und den Gläubigen aus, wenn man Römer 8,14-16 berücksichtigt?

---

---

---

---

---

---

---

---

2. Weil die alttestamentlich Gläubigen unter der Autorität des Gesetzes standen, lebten sie ständig in der Angst, für ihre Sünden bestraft zu werden. Wenn man nun Römer 8,1 und 15 betrachtet, wie hat sich diese Situation seit der Ausgießung des Heiligen Geistes verändert?

---

---

---

---

---

---

---

---

3. Wer versichert uns gemäß Römer 8,16 in unserem Geist, dass wir wirklich in Gottes Familie hineingeboren worden sind?

---

---

---

---

---

---

---

---

4. Wer hat laut Römer 8,17 Anteil an allem, was Gott dem Herrn Jesus Christus gegeben hat?

---

---

---

---

---

---

---

---

5. Erhalten wir laut Römer 8,17 in diesem Leben alles, was wir wollen?

---

---

---

---

---

---

---

---

6. Auch wenn dieses Leben schwierig für uns sein mag, worauf schauen und hoffen wir Gläubigen? (Lesen Sie Römer 8,18.)

---

---

---

---

---

---

---

---

7. Was sagt Römer 8,19-21 über Gottes Plan für diese Welt aus?

---

---

---

---

---

---

---

---





# Gottes Handeln mit Israel

## Überblick

Diese Lektion spricht von Gottes Souveränität, die in seinem Handeln mit Israel und den Nichtjuden dargestellt wird.

Israel war Gottes auserwählte Nation – Gott gab durch Israel sein Wort, sein Gesetz, die Propheten, den Tempel, die Stiftshütte, viele Wunder und Verheißungen, einschließlich das Versprechen des Erlösers.

Aber das Volk Israel lehnte Gottes verheißenen Erlöser ab. Es wollte den Glauben umgehen und versuchte stattdessen, seine eigene Gerechtigkeit durch vermeintlich gute Werke aufzubauen. Die Mehrheit des Volkes ging ihren eigenen Weg. Aber es gab durch die ganze biblische Geschichte hindurch auch immer eine kleine Anzahl von Israeliten, die ihr Vertrauen auf Gott setzte.

Als Volk verwarf Gott Israel und wandte sich stattdessen den Nichtjuden zu. Die Nachricht der Errettung durch Jesus Christus kam zu den Nichtjuden, und viele wurden durch den Glauben errettet.

Gott versprach, Israel eines Tages wiederherzustellen.

## Gliederung

- Gott ist souverän – er hat das Recht, für sein Vorhaben auszuwählen und zu gebrauchen, wen er will.

 Römer 9,1-5

 Römer 9,6

 Römer 9,10-14

 Römer 9,15-18

 Römer 9,19-21

---

---

 Römer 9,22-24

---

---

 Römer 9,25-29

---

---

- Gott verwarf Israel wegen dessen Stolz, Rebellion und Unglaube. Die Nichtjuden aber nahm er an, weil sie an Christus als ihren Erretter glaubten.

---

---

 Römer 9,30-33

---

---

 Römer 10,1-4

---

---

 Römer 10,8-13

---

---

 Römer 10,16-21

---

---

 Römer 10,14-15

---

---

 Römer 10,16-21

---

---

- Gott plant, Israel wiederherzustellen.

---

---

 Römer 11,1-4

---

---

 Römer 11,5-6

---

---

 Römer 11,11

---

---

 Römer 11,12-15

---

---

 Römer 11,25-27

---

---

 Römer 11,33-36

---

---

---

---



**Anmerkungen für Nachfolger**

1. Römer 9–11 ist eine herrliche Darstellung von Gottes Souveränität und sollte in diesem Licht verstanden werden. Je mehr wir in der Tatsache ruhen können, WER GOTT IST, desto mehr werden wir in jedem anderen Bereich unseres Lebens ruhig sein können.

Erinnern Sie sich an das, was Sie in der Vergangenheit über Gott gelernt haben:

- Gott spricht mit Menschen.
- Gott hat keinen Anfang und wird niemals enden. Er ist ewig.
- Gott ist jederzeit überall. Er weiß alles.
- Gott ist größer als alles und wichtiger als alles. Er ist die höchste Autorität. Er ist souverän.
- Nichts ist für Gott zu schwer. Er ist allmächtig.
- Gott ist liebend, gnädig und gütig.
- Gott tut immer, was er sagt. Er verändert sich nicht. Er ist treu.

So ist Gott, zu jeder Zeit.

2. Lernen Sie Römer 11,33-36 auswendig.

3. Lesen Sie Römer 10,13-15. Wie haben Sie Jesus Christus kennengelernt? War jemand ein Bote, der Ihnen von ihm erzählt hat?

Überlegen Sie, wie Sie ein Bote für andere sein können, die von Gott hören müssen.

# Ganz für Gott leben

## Überblick

Gottes Barmherzigkeit bildet die Grundlage für diese Lektion. Im Licht dieser Barmherzigkeit kommt Gottes Bitte, dass die, über die er sich erbarmt hat, sich ihm ganz zur Verfügung stellen, damit sie seinen Willen für ihr Leben kennenlernen.

Gläubige werden ermutigt, ihr Denken von Gottes Wort – und nicht von der Welt – prägen zu lassen.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass alle Gläubigen sich selbst als ein Glied des Leibes Christi sehen sollen. Jedes Glied hat eine von Gott gegebene Gabe, die für den gesamten Leib Christi wichtig ist.

## Gliederung

- Gott möchte über das Leben aller Gläubigen verfügen dürfen.

 Römer 12,1

 Römer 5,1

 Römer 8,1

 Römer 12,2

- Alle Gläubigen sind dafür verantwortlich, ihre Gaben zu erkennen, anzunehmen und im Leib Christi zu gebrauchen.

 Römer 12,3

 Römer 12,4-5

 Römer 12,6-8

 Johannes 14,26; 16,12-15





**Anmerkungen für Nachfolger**

1. Der beste Weg, um Ihre geistlichen Gaben als Christ herauszufinden und zu entfalten, ist es, Gottes Wort zu lesen und zu studieren sowie Gemeinschaft mit anderen Gläubigen zu haben. Indem wir damit fortfahren, aus seinem Wort zu lernen, lehrt Gott uns durch seinen Geist. Und wenn wir uns mit anderen Gläubigen treffen, gebraucht der Herr unser Leben so, wie er es möchte.

Manchmal können andere Gläubige klarer sehen als wir, wie der Herr durch unser Leben wirkt. Bedenken Sie, dass diese besonderen Gaben nicht von uns entwickelt wurden, sondern durch den Heiligen Geist gegeben sind.

Indem wir uns bewusst machen, wie Gott in und durch uns arbeitet, wird der Heilige Geist uns weiter ermutigen, in diesen besonderen Bereichen zu wachsen.

Eine wunderbare Sache in unserem neuen Leben in Christus ist es, dass Gott besondere Freude gibt, seinen Willen zu tun. Obwohl unser christliches Leben oft nicht leicht ist, können wir Frieden und Freude darin finden, das zu tun, wozu Gott uns befähigt hat.

Wir werden herausfinden, dass uns manches erfüllt und Freude macht, was wir als Ungläubige nicht tun konnten oder wollten. Sie werden vielleicht an sich entdecken, dass Sie es jetzt als Gläubiger lieben, anderen zu dienen – obwohl Sie als Ungläubiger meist nur an sich gedacht haben. Der Schlüssel zum Wachstum ist, Zeit mit Gott und seinem Wort zu verbringen. So lernen wir ihn selbst und somit auch seinen Willen für uns kennen.

2. Lesen Sie weiterhin täglich in der Bibel, und fahren Sie damit fort, eine kurze Zusammenfassung dessen aufzuschreiben, was Gott Ihnen darin persönlich zeigt. Diese Notizen werden Ihnen sicherlich helfen, Ihre Rolle im Leib Christi besser zu verstehen.

Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Sie Ihre geistlichen Gaben zu diesem Zeitpunkt noch nicht kennen. Gott ist treu, Sie darin zu unterweisen, wenn Sie weiter in seinem Wort und in der Gemeinschaft mit anderen Gläubigen bleiben.

Horizontal lines for taking notes.

# Unsere Beziehung zu den Menschen

Diese Lektion behandelt einen Bibelabschnitt, in dem Gott uns sagt, wie er sich unsere zwischenmenschlichen Beziehungen vorstellt.

---

---

Der Schwerpunkt dieser Lektion liegt darauf, dass wir durch Christus die Kraft haben, gehorsam Gottes Willen zu tun.

---

---

Im Gegensatz zum Gesetz, das lediglich auf unsere Sünde hinwies, gehen Gottes Forderungen mit der Kraft zum Gehorsam einher – durch Christus.

---

---

## Gliederung

- Unsere Liebe zu anderen Menschen soll echt sein.

---

---

 Römer 12,9a

---

---

- Wir müssen Böses hassen und Gutes lieben.

---

---

 Römer 12,9b

---

---

- Wir sollen andere Mitchristen lieben und respektieren.

---

---

 Römer 12,10

---

---

- Wir sollen Gott eifrig dienen.

---

---

 Römer 12,11

---

---

- Prüfungen im Leben sollen wir als Möglichkeiten sehen, dass unser Glaube wachsen kann.

---

---

 Römer 12,12

---

---

 Römer 8,28-29

---

---

 Römer 5,3-5

---

---



 **Fragen**

1. Wir konnten dem Herrn nicht gehorchen, bevor wir wiedergeboren wurden. Warum sind wir jetzt in der Lage, alle Aufforderungen einzuhalten, die der Herr uns durch Paulus gegeben hat? Leiten Sie Ihre Antwort von Römer 6,6-8.11-13 ab.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

2. Wie sollen wir laut Römer 12,9 alle Menschen lieben?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

3. Wozu fordert der Herr uns gemäß Römer 12,9 auf, was wir hassen und was wir lieben sollen?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

4. Wie sollen wir alle anderen Christen behandeln, wenn wir Römer 12,10 in Betracht ziehen?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

5. Was soll unseren Dienst für den Herrn gemäß Römer 12,11 charakterisieren?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

6. Wie soll unsere Einstellung zu Sorgen und Problemen sein laut Römer 5,3-5; 8,28-29; 12,12?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



**Anmerkungen für Nachfolger**

1. Als Christen wünschen wir uns, unserem Herrn zu gefallen. Wenn wir uns die Auflistung in Römer 12,9-21 anschauen, kann uns das ziemlich entmutigen – es sei denn, uns ist klar, dass wir unmöglich auch nur *eine* Sache aus eigener Kraft einhalten können.

Wenn Gott uns als Christen im Neuen Testament etwas aufträgt, dann wissen wir, dass er uns auch die Kraft dazu gegeben hat. Römer 6,11-13 zeigt uns Gottes Art des Gehorsams durch Christus.

Bedenken Sie, dass Entmutigung nicht vom Herrn ist. Er zeigt uns unsere Sünde und unser Versagen nur, um uns auf Christus hinzuweisen. Bei ihm finden wir Vergebung und Kraft, das christliche Leben zu leben.

Denken Sie beim weiteren Bibellesen daran, dass Gott uns für alles, was er von uns möchte, die nötige Kraft durch Christus gibt!

2. Achten Sie in Ihrem Leben auf Situationen, in denen Sie genau das tun können, was in Römer 12,9-21 geschrieben steht.

Haben Sie beispielsweise Schwierigkeiten damit, jemandem aufrichtige Liebe zu zeigen? Bitten Sie den Herrn, diese Person durch Sie zu lieben.

Oder vielleicht stehen Sie gerade vor schwierigen Problemen in Ihrem Leben.

Dann danken Sie dem Herrn für alles, was er Ihnen dadurch vielleicht beibringen möchte. Bedenken Sie, dass er Sie seinem Sohn Jesus Christus ähnlicher macht.

Horizontal lines for writing notes.

# Verantwortung in der Gesellschaft

## Überblick

Diese Lektion erörtert die Tatsache, dass wir dem Staat gehorchen müssen, weil nämlich Gott derjenige ist, der eine Regierung über uns einsetzt.

Durch den Heiligen Geist und mit der Kraft Christi sind wir in der Lage, einander zu lieben. Der Gläubige wird aufgefordert, das Leben Jesu „anzuziehen“.

## Gliederung

- Wir sollen unsere Regierung respektieren und ihr als Gottes Vertreter gehorchen.

† Römer 13,1

† Römer 13,2

† 1. Petrus 2,19.21-23

† Apostelgeschichte 7,54-60

† Apostelgeschichte 8,1-4

† Apostelgeschichte 4,18-20

† Apostelgeschichte 4,33

† Apostelgeschichte 5,27-29.41-42

† Römer 13,3-5

† Römer 13,6-7

† Römer 12,17-21



 Fragen

1. Welche Einstellung dem Staat gegenüber sollen wir laut Römer 13,1-2 haben?

---

---

---

2. Bedeutet das, dass alles, was Regierende tun und sagen, Gottes Willen entspricht?

---

---

---

3. Sollen wir gemäß Apostelgeschichte 4,18-20 und 5,28-29 auf Führer hören, wenn sie uns befehlen, dem Wort Gottes nicht zu gehorchen?

---

---

---

4. Was sollte unsere Einstellung laut Römer 13,8-10 allen Menschen gegenüber sein?

---

---

---

5. Was sollen wir tun, wenn wir etwas von jemandem ausleihen?

---

---

---

6. Warum ist Liebe die Erfüllung des Gesetzes?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

7. Worauf deutet Paulus hin, wenn er sagt, dass unsere Rettung jetzt näher sei als damals, als wir zum Glauben kamen?

---

---

---

8. Wie nennt Paulus in Römer 13,12 die Zeitspanne zwischen Adams Sünde und dem Ereignis, wenn Gott die Welt von der Macht Satans, der Sünde und des Todes befreien wird?

---

---

---

 Fragen

9. Warum wird die gegenwärtige Zeit als Nacht bezeichnet?

---

---

---

10. Die Menschen dieser Welt sind in Dunkelheit und schlafen. Aber was müssen wir Christen gemäß Römer 13,11 tun?

---

---

---

---

---

---

---

---

11. Die Nacht ist fast vorbei – was sollen wir als Gläubige daher laut Römer 13,12 tun?

---

---

---

12. Was sind die „Waffen des Lichts“?

---

---

---

---

---

---

13. Wie ergreifen wir dann also die „Waffen des Lichts“? Wie leben wir in der Wahrheit? Ihre Antwort sollte auf Römer 6,3.6.9.11-13 beruhen.

---

---

---

---

---

---

---

14. Gibt es einen Unterschied zwischen dem „Ergreifen der Waffen des Lichts“ und dem „Anziehen des Herrn Jesus Christus“?

---

---

---

15. Was tun wir laut Römer 13,14, wenn wir uns bewusst in eine Situation begeben, die uns zur Sünde verführen könnte?

---

---

---

---

---



# Verantwortung im Leib Christi

## Überblick

Diese Lektion hebt hervor, dass Christen sich gegenseitig annehmen müssen, weil Christus jeden von ihnen angenommen hat.

Alles, was wir tun, sollte für den Herrn getan werden.

Die Kapitel 14 und 15 beschreiben, wie die Gläubigen mit den Streitfragen umgehen sollten, die es unter ihnen gab.

Das Ende der Kapitel 15 und 16 redet von Paulus' Wunsch, nach Rom zu kommen, und auch von seiner Verbundenheit mit seinen Freunden dort. Auch wird sein Bestreben aufgezeigt, das Evangelium denen zu predigen, die es vorher noch nie gehört haben.

Kapitel 16 beschreibt zudem „das Geheimnis“, das Gott in Christus offenbart hat: dass eine weltweite Gemeinde entstehen sollte, die aus Juden und Nichtjuden besteht, die alle eins sind in Christus, der durch den Heiligen Geist in ihnen wohnt.

## Gliederung

- Christen sollen einander annehmen, weil der Herr sie angenommen hat.

 Römer 14,1-4

- Christen sollen alles im Dienst für den Herrn tun, denn sie gehören ihm.

 Römer 14,5-8

- Christen sollen alles für den Herrn tun, weil sie einmal vor ihm stehen werden, um gerichtet zu werden.

 Römer 14,9-12

 Römer 5,1; 8,1.31-39



 Fragen

1. Warum war es gemäß Römer 14,1-4 für die Gläubigen falsch, sich gegenseitig abzulehnen, wenn sie unterschiedlicher Ansicht waren über die alttestamentlichen Gesetze, wie Speisevorschriften oder Feiertage?

---

---

---

---

---

2. Wer soll laut Römer 14,5-8 der Fokus unseres Lebens und all dessen sein, was wir tun?

---

---

---

---

---

3. Was ist gemäß Römer 14,8-12 die Grundlage, auf welcher der Herr Jesus uns richten wird?

---

---

---

---

---

4. Wird ein an Christus Gläubiger jemals vor Gericht stehen, wo die Entscheidung gefällt wird, ob er errettet ist oder nicht?

---

---

---

---

---

5. Was meint Paulus in Römer 14,13-15 damit, einem Bruder oder einer Schwester kein Hindernis auf den Weg zu legen?

---

---

---

---

---

6. Wie sollen wir gemäß Römer 15,7 andere Christen behandeln?

---

---

---

---

---

7. Warum hatte Paulus laut Römer 15,20-24 Rom nicht schon früher besucht?

---

---

---

---

---

8. Was war laut Römer 15,20 Paulus' größtes Ziel im Leben?

---

---

---

---

---

9. Warum wollte Paulus das Evangelium denjenigen predigen, die es noch nicht gehört haben?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



